



Nr. 65.

Donnerstag den 30. Mai

1833.

Gubernial = Verlautbarungen.Z. 673. (1) Nr. 6771/2598.
ad Nr. 10684. A V V I S O.

Resosi vacante il posto di Direttore delle pubbliche Costruzioni nella Dalmazia, cui è annesso lo stipendio di annui fiorini 1500 in moneta di convenzione, viene di bel nuovo aperto il concorso al conferimento del posto medesimo. — Quelli che intendessero di aspirare al posto anzidetto dovranno presentare sino li 15 giugno p. v. mediante le superiorità, da cui dipendono, le proprie petizioni, che comprovino i titoli contemplati dalle solite Tabelle dei petenti impiego, e specialmente quelli della condotta morale e religiosa, degli studj, delle cognizioni pratiche nei diversi rami abbracciati dalla Direzione delle pubbliche Costruzioni, della conoscenza della lingua italiana e possibilmente della slava, dei servigj fino ad ora prestati, non senza indicare, se ed in qual grado si trovino congiunti in parentela ed affinità con taluno degli impiegati della c. r. Direzione delle Fabbriche della Dalmazia, avvertendo, che non si avrà alcun riguardo a quelle domande, che fossero trovate mancanti delle prescritte giustificazioni. — Dall' i. r. Governo della Dalmazia, Zara li 26 aprile 1833.

CARANTON,
Segretario di Governo.

Z. 646. (3) Nr. 10072.
Concurs = Verlautbarung.

An der k. k. Kreishauptschule zu Villach ist durch den Tod des Peter Ottomiz die Lehrersstelle der zweiten Classe mit dem jährlichen Gehalte von Dreihundert Gulden C. M. aus dem Normalschulfonde in Erledigung gekommen. — Diejenigen, welche diese Lehrersstelle zu erhalten wünschen, haben ihre eigenhändig geschriebenen, an dieses Gubernium gerichteten Gesuche beim hochwürdigen fürstbischöflichen Vize-Consistorium bis Ende Junius l. J. zu überreichen, und sich in diesen Gesuchen über ihr

Alter, Religion, Stand, sittliches Betragen, Sprachkenntnisse, wissenschaftliche Bildung, über, zum Lehramte geeignete körperliche Beschaffenheit, so wie über den sechsmonatlichen pädagogischen Lehrcurs auszuweisen. Auch ist im Gesuche anzugeben, ob der Bittsteller mit irgend einem Individuum des übrigen Lehrpersonals dieser Lehranstalt verwandt oder verschwägert, und in welchem Grade er es sei. — Vom k. k. illyrischen Gubernium. Laibach am 11. Mai 1833.

Joseph Nep. Freiherr v. Spiegelfeld,
k. k. Gubernial-Secretär.

Z. 645. (3) Nr. 10136.
Concurs = Ausschreibung

zur Wiederbesetzung der erledigten k. k. Districts-Arzt-Stelle zu Nassenfuß, im Neustädter Kreise in der Provinz Krain. — Durch die Beförderung des Dr. Vincenz Erschen, zum Kreisärzte in Neustadt, ist die Districts-Arzt-Stelle zu Nassenfuß, im Neustädter Kreise, in Erledigung gekommen. — Zum Behufe der Wiederbesetzung dieser mit dem Gehalte von jährlichen Vierhundert Gulden C. M. verbundenen Districts-Arzt-Stelle wird hiermit der Concurs mit Bestimmung des Termins bis 24. Juni 1833 ausgeschrieben. — Dieses wird mit der Erinnerung bekannt gemacht, daß jene Doctoren der Medicin, welche sich um diese Dienststelle zu bewerben gedenken, und sich hiezu geeignet glauben, ihre gehörig documentirten Gesuche, in welchen sich nebst den allgemein vorgeschriebenen Eigenschaften, nämlich über Vaterland, Stand, Alter, Moralität, zurückgelegte Berufsstudien und bisher geleistete Dienste, insbesondere über die Kenntniß der krainischen Sprache, als einem unerläßlichen Erfordernisse, auszuweisen ist, in dem vorbestimmten Termine und zwar jene, welche bereits in einer öffentlichen Dienstleistung stehen, durch ihre vorgesetzte Behörde bei dieser Landesstelle einzureichen haben. — Vom k. k. illyrischen Gubernium. Laibach am 11. Mai 1833.

Benedict Mansuet v. Gradeneck,
k. k. Gubernial-Secretär.

Kreisämthche Verlautbarungen.

3. 659. (2) ad Nr. 1853.

Bekanntmachung.

Laut an das k. k. Kreisamt im Pusterthale gelangter Anzeige des k. k. Landgerichts Sterzing, wurde in der dortgerichtlichen Gemeinde Ratschings am 17. September v. J. eine paß- und bestimmungslose fremde Weibsperson aufgegriffen, bei der jede Frage über ihr Domicil oder ihre Heimath ganz vergebens war, die statt zu reden, nur stohnte und verständlich nur den Namen der heil. Dreifaltigkeit nach kärntnerischer oder steiermärkischer Mundart aussprach, und auf die Worte Steyer, Villach und Klagenfurt durch ihr Kopfnicken mit Ja antworten zu wollen schien. — Diese Person ist beiläufig 50 Jahre alt, kleiner Statur, hat ein blaßes rundes abgemagertes Gesicht, braune Haare, graue Augen, eine spizige erhabene Nase und vorn am Halse einen großen und kleinern Kropf; es mangeln ihr bereits alle Zähne. Auf dem Kopfe trägt sie einen großen alten Filzhut mit breiten Flügeln, am Leibe zwei braunlodene alte Mannsbröcke nach Pusterer Art, einen schwarzen alten sogenannten Wieslingkittel, ein rupfenes weißes Vortuch, rothe wollene Strümpfe und alte stark ausgeschnittene Weiberschuhe. An der rechten Hand trägt sie an den letzten zwei Fingern 4 gewöhnliche Ringe von Tombak. Als man sie vor das Amt brachte, wurden ihr mehrere Kupfer- und Scheidemünzen der Wiener Währung, die sie in einem grünleinwandenen Beutel verwahrte, abgenommen. — Sie soll von Passager über den Taufern nach Ratschings gekommen seyn, und sich schon bei drei Monate bald da bald dort in dem genannten Gerichtsbezirke bei Bauern aufgehalten haben. Es scheint übrigens, daß sie auf ihren Wanderungen die unbrauchbaren, vom Hause mitgenommenen Kleider nach und nach abgelegt und mit denen jenes Orts verwechselt hat, wo sie solche geschenkt erhielt. Diejenigen, welche diese Person zu kennen vermeinen, werden aufgefordert, ihre Anzeige an die nächste Bezirks-Obrigkeit zu machen. — Kreisamt Laibach am 28. April 1833.

3. 672. (1) Nr. 4133.

ad Nr. 6107. **E u r r e n d e,**
des kaiserl. königl. Villacher Kreisamtes. — An sämtliche Bezirksobrigkeiten dieses Kreises. — Die Bezirksobrigkeiten werden aufgefordert, die nachstehende Concurs-Verlautbarung über die, bei dem prov. l. f. Bezirks-Commissariate Stadl zu besetzen kom-

mende Actuarsstelle, sogleich zur allgemeinen Kenntniß zu bringen. — R. K. Kreisamt Villach am 14. Mai 1833.

Thomas Plusch,

k. k. wirkl. Subernialrath u. Kreishauptmann.

Franz Hawelka,

k. k. Kreis-Secretär.

Concurs-Verlautbarung.

Bei dem prov. l. f. Bezirks-Commissariate Stadl im Villacher Kreise, ist die mit einer jährlichen Gratification von 500 fl. Wt. W. verbundene Actuarsstelle, in Erledigung gekommen. — Diejenigen, welche diesen Actuarsposten zu erhalten wünschen, und die dazu erforderlichen Eigenschaften besitzen, haben ihre diesfälligen documentirten Gesuche, worin sie sich vorzüglich mit den Qualifications-Decreten eines Bezirks-Commissärs und Bezirks-Richters, dann über ihre bisherige Dienstleistung und Moralität auszuweisen haben, um so gewisser bis 10. Juni d. J., bei diesem Kreisamte zu überreichen, als widrigens davon später kein Gebrauch mehr gemacht werden könnte. — Uebrigens wird bemerkt, daß zu dieser Bedienstung vorzugsweise dazu geeignete Individuen aus dem Quieszentenstande der Staatsgüter-Beamten berufen sind, welchen zu ihren bereits beziehenden Quieszentengehälte noch der Abgang auf obige Gratification ex camerali angewiesen werden wird, und daß, weil diese Stelle nur provisorisch ist, sie kein Recht auf eine definitive Behandlung, noch auf eine Pension gibt.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 653. (2) Nr. 3624.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird durch gegenwärtiges Edict allen Denjenigen, denen daran gelegen, anmit bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte in die Eröffnung des Concurses über das gesammte, im Lande Krain befindliche, bewegliche und unbewegliche Vermögen der Frau Sophie Gräfinn v. Coronini, gewilliget worden. Daher wird Jedermann, der an erstgedachte Verschuldete eine Forderung zu stellen berechtigt zu seyn glaubt, anmit erinnert, bis zum 20. September 1833, die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den zum diesfälligen Massevertreter aufgestellten Dr. Wurzbach, unter Substituierung des Dr. Napreth, bei diesem Gerichte so gewiß einzubringen, und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Classe gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, als widrigens nach Verließung des erstbestimmten

Tages Niemand mehr angehört werden, und Diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten, im Lande Krain befindlichen Vermögens der Eingangs benannten Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen seyn sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebührte, oder wenn sie aus ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre, daß also solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig seyn sollten, die Schuld ohngeachtet des Compensations-Eigentums oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Uebrigens wird den dießfälligen Gläubigern erinnert, daß die Tagelazung zur Wahl eines neuen, oder Bestätigung des bereits aufgestellten Vermögensverwalters, so wie zur Wahl eines Gläubiger-Ausschusses auf den 23. September 1833, Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte an-geordnet werde.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach am 24. Mai 1833.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 668. (1) Nr. 677.
K u n d m a c h u n g.

Bei dem k. k. Absatz-Postamte in Trient ist die Aerial-Postmeisterstelle mit dem jährlichen Gehalte von 900 fl., dem Genuße einer Naturalwohnung, und in Ermangelung derselben einem jährlichen Quartiergelde von 80 fl. mit der Verbindlichkeit einer Jahresbesoldung als Caution in Erledigung gekommen. — Was gemäß Oberstz. Hof-Postverwaltungs-Decret vom 19. I. M., Z. 5351, mit dem Beisatze verlautbart wird, daß die Bewerber um besagte Dienststelle ihre Gesuche längstens bis 19. Juni I. J., im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bei der k. k. Ober-Postverwaltung in Innsbruck einzureichen, und sich darin über die zurückgelegten Studien, bisherige Dienstzeit und vollkommene Kenntniß der deutschen und italienischen Sprache legal auszuweisen haben. — Von der k. k. Ober-Postverwaltung. Laibach am 25. Mai 1833.

Z. 671. (1) Nr. 676.
K u n d m a c h u n g.

Bei der k. k. obersten Hof-Postverwaltung ist eine Registratur- und Expedit-Accessisten-Steile mit dem Jahresgehälter von 300 fl., und dem Quartiergelde von 100 fl. in Erledigung gekommen. — Was gemäß Decret der ober-

sten Hof-Postverwaltung vom 18. d. M., Z. 5222, mit dem Beisatze bekannt gegeben wird, daß Bewerber um die besagte Dienststelle ihre gehörig documentirten Gesuche mit Nachweisung der zurückgelegten Studien, der bisherigen Dienstzeit, bis längstens 18. Juni 1833 im vorgeschriebenen Wege bei der obersten Hof-Postverwaltung einzureichen haben. — Von der k. k. Ober-Postverwaltung. Laibach am 25. Mai 1833.

Z. 676. (1)
Gärten-, Wiesen- und Weingärten-
Verpachtung.

Von dem k. k. Verwaltungsamte der vereinten Fondsgüter zu Landstraß wird hiemit bekannt gemacht, daß in Folge Bewilligung der wohlwöbllichen k. k. kaiserschen Cameral-Gefällen-Verwaltung, ddo. 27. Mai I. J., Zahl 8995/2089, die versteigerungsweise Verpachtung sämtlicher in den Pfarren Landstraß, Arch und heiligen Kreuz gelegenen Staats-herrschaft Landstraßer Meierey und Leibgedinge-Gründe, als: Aecker, Gärten, Wiesen, Huthweiden und Weingärten, auf neun nacheinander folgende Jahre, nämlich: vom 1. November 1833, bis letzten October 1842, am 10., 11. und 12. Juni I. J., Vormittags von 8 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei werde abgehalten werden, wozu die Pachtliebhaber zu erscheinen mit dem Beisatze eingeladen werden, daß die dießfälligen Bedingungen allhier täglich eingesehen werden können. — K. K. Verwaltungsamt Landstraß am 27. April 1833.

Z. 662. (1)
K u n d m a c h u n g
an die hauptgewerkschaftlichen Mit-
interessenten wegen Hebung der
entfallenen Ertragniß für das Mi-
litärjahr 1832.

Mit Bezug auf die Kundmachung, ddo. 7. Jänner 1832 wird sämtlichen Herren hauptgewerkschaftlichen Interessenten bekannt gegeben, daß von ihren in Wiener Währung besitzenden hauptgewerkschaftlichen Einlagen, für das Militärjahr 1832, nach Abschlag der für die Jahre 1831 und 1832 bezahlten Erwerbssteuer, an Ertragnissen 11 1/4 Prozent in Wiener Währung oder 4 1/2 Prozent in Conventions-Münze entfallen, und bei der k. k. Eisenwerks-Directions-Cassa in Einsenerz zahlbar angewiesen worden sind.

Alle diejenigen Herren Interessenten, welche hinsichtlich ihres hauptgewerkschaftlichen Einlagenbesitzes schon an die berggerichtliche Ge-

währ geschrieben sind, und die neuen hauptgewerkschaftlichen Einlagscheine besitzen, werden daher eingeladen, mit Produzierung der auf ihren Namen lautenden berggerichtlichen Gewähr und hauptgewerkschaftlichen Einlagscheine entweder selbst oder durch Bevollmächtigte gegen gestempelte und gerichtlich legalisirte Quittungen die Erträgnisse bei der k. k. Eisenwerks-Direction-Cassa in Eisenerz zu beheben oder erheben zu lassen, diejenigen Herren Interessenten aber, welche die berggerichtlichen Gewährscheine auf ihren Namen lautend, noch nicht besitzen, haben vorerst darum bei dem k. k. Oberbergamte und Berggerichte zu Leoben einzuschreiten, und eben so hier die hauptgewerkschaftlichen Einlagscheine zu lösen, bevor sie eine Erträgniszahlung beheben und erhalten können.

Von der k. k. steiermärkisch- und österreichischen Eisenwerks-Direction. Eisenerz am 16. Mai 1833.

Z. 677. (1)

Garbenzehente = Verpachtung.

Von dem k. k. Verwaltungsamte der vereinigten Fondsgüter zu Landstraß wird hiemit bekannt gemacht, daß in Folge Bewilligung der wohlwollenden k. k. kaiserlichen Cameral-Gesällen-Verwaltung, ddo. 27. Mai l. J., Z. 8985/2079 die versteigerungsweise Verpachtung der, in den Pfarren Landstraß, St. Barthelmd., h. Kreuz, Arch und Haselbach befindlichen Staatsherrschaft, Landstraßer Garbenzehente sammt der Jugend-, Garben- und Weinzehente, dann Bergrechte vom Strasshofe auf neun nacheinander folgende Jahre, nämlich vom 1. November 1833 bis letzten October 1842, am 17. Juni l. J., Vormittags von 8 bis 12 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei werde abgehalten werden, wozu die Pacht Liebhaber mit dem Besitze eingeladen werden, daß die Pachtbedingungen täglich hierorts eingesehen werden können. — Uebrigens werden die Zehentholden aufgefordert, ihr gesetzliches Einspruchsrecht entweder gleich bei der Versteigerung, oder innerhalb des gesetzlichen Präclusionstermins von 6 Tagen nach derselben um so gewisser geltend zu machen, als späterhin keine Rücksicht mehr darauf genommen, sondern die Pachtübergabe der Zehente an die bei der Licitation verbliebenen Meistbieter eingeleitet werden wird. — K. K. Verwaltungsamt Landstraß am 27. Mai 1833.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 642. (3)

J. Nr. 371.

E d i c t.

Vom Bezirks-Gerichte Seisenberg wird bekannt gemacht: Es sey über das vom Herrn Jo-

hann Nisch aus Gurl, in Vollmacht des Franz Drachler, unterm 4. d. M., sub J. Nr. 371, gestellte Ansuchen, in die executive Feilbietung der, sub Grundbuchs-Nr. 1, der löbl. Herrschaft Weixelberg dienstbaren, zu Böblach bei Gmaina, sub Haus-Nr. 17 gelegenen, sammt den dazu gehörigen Grundstücken auf 400 fl. geschätzten, den Edeleuten Blasius und Maria Millaug gehörigen Dominical-Mahlmühle mit drei Gängen und einer Stampfe, wegen schuldigen 70 fl. c. s. c., gewilliget, und zu deren Vornahme drei Tagssatzungen, und zwar: auf den 18. Juni, 15. Juli und 12. August l. J., jedesmal um die zehnte Vormittagsstunde an dem Ort der Realität mit dem Anbange anberaumt worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Tagssatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Schätzungsurkunde, der Grundbuchs-extract und die Feilbietungsbedingungen können in der hiesigen Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Seisenberg am 10. Mai 1833.

Z. 641. (3)

Nr. 359.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Treffen wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sei auf Ansuchen des Executionsführers Mathias Gorrenz von Hönigstein wider den Executen Mathias Florianschitz von Dobrawa, wegen denselben aus dem wirthschaftsbäuerlichen Vergleiche vom 23. September 1831 schuldig gehenden 90 fl. und Interessen, in die executive Feilbietung der, dem Begtern angehörigen, in Dobrawa liegenden, der löblichen Pfarrgült St. Ruprecht dienstbaren, sub Urb. Nr. 34, vorkommenden 3/4 Hube, und der, der löblichen Armenfondsherrschaft Landpreis bergrechtlichen zwei Weingärten gewilliget, und zu deren Befufe drei Tagssatzungen, als auf den 20. Juni, 20. Juli und 20. August l. J., jederzeit Vormittags 9 Uhr, in Loco der Realitäten zu Dobrawa und Rappoung mit dem Bemerken anberaumt worden, daß, falls diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagssatzung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnten, solche bei der dritten und letzten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Wozu Kauflustige an obbestimmten Tagen in Loco der Realitäten mit dem Anbange hiemit eingeladen werden, daß die diebställigen Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll täglich in dieser Amtskanzlei zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Treffen am 11. Mai 1833

Z. 644. (3)

Bei dem k. k. Bezirks-Commissariate der Umgebung Laibach wird ein unentgeltlicher Kanzlei-Practicant aufgenommen. Eigenthändig geschriebene, mit den Zeugnissen über allfällige zurückgelegte Studien und bisherige Verwendung, dann über Moralität und Sustentation belegte Gesuche sind bis 15. Juni d. J. hierorts einzureichen.

K. K. Bezirks-Commissariat Umgebung Laibach am 18. Mai 1833.